

Chiara Schoras

Chiara Schoras wurde 1975 in Elmshorn als Tochter einer Italienerin und eines Deutschen geboren. Sie bekam früh Ballettunterricht und studierte schließlich Tanz, Gesang und Schauspiel am Centro di Danza Balletto di Roma. Franco Miseria, Mentor und künstlerischer Leiter der Schule, erkannte sehr früh die vielfältige Begabung, förderte diese, und schon während des Studiums wurde Chiara Schoras von deutschen und italienischen Produktionen entdeckt.

Unmittelbar nach dem Abschluss spielte sie ihre ersten Filmrollen, so wie 1995 in „Occhio Pinocchio“ von Francesco Nuti und von 1996 – 1998 war sie Teil vom „Alphateam – Die Lebensretter im OP“. 2001 spielte sie neben Größen wie Eddie Izzard und Kirsten Dunst als einzige deutsche Schauspielerin in dem kanadisch-deutsch-britischen Drama „The Cat’s Meow“, eine Peter Bogdanovich-Produktion, in der sie neben ihrem Schauspieltalent auch ihr Können in den Bereichen Gesang und Tanz zeigen konnte.

Nach zahlreichen Rollen gelang ihr Durchbruch 2002 in Zoltan Spirandellis Kinoproduktion „Vaya con Dios“, für den sie auch den Titelsong aufnahm. Ihre viel gelobte Darstellung einer jungen Frau, die nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das von drei Mönchen durcheinanderbringt, wurde im selben Jahr mit dem Bayerischen Filmpreis in der Kategorie Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet. Film- und Fernsehauftritte folgten, wie in „Rosa Roth – Das leise Sterben des Kolibri“, „Die Eltern der Braut“, „Nachts wenn der Tag beginnt“, im „Tatort“, in „Meine Tochter, mein Leben“, „Die Spezialisten – Das Versprechen“, „NDR Licht aus! Sketch an!“, „Danni Lowinski – Alles Plastik“ sowie in „Rubinrot“ und „Saphirblau“, „Die Hochzeit meiner Schwester“, „Die Mütter-Mafia“, „Kommissar Dupin – Bretonisches Gold“ und „Racheengel“ (mit Götz George), um nur einige zu nennen. Nach zentralen Figuren in Filmen von u.a. Carlo Rola, Francesco Nuti und Martin Gypkensin, spielte Chiara Schoras außerdem 2010 - 2012 als Kriminaloberkommissarin Leonie Bongartz die Hauptrolle in der Fernseh-Krimiserie „Countdown – Die Jagd beginnt“.

Seit 2015 ist Chiara Schoras in der überaus erfolgreichen ARD-Krimiserie „Der Bozen-Krimi“ in der Hauptrolle als Commissaria Sonja Schwarz zu sehen, im Sommer 2017 wurden bereits die Episoden 6 und 7 gedreht, und im Sommer 2018 folgten dann die Teile 8 und 9.

Nachdem sie 2016 in „Tempel“, einer sechsteiligen Drama-Serie mit Ken Duken spielte, war Chiara Schoras 2017 in Jan Weilers turbulenter Familien-Komödie „Das Pubertier“, gemeinsam mit Pasquale Aleardi als Eltern einer pubertierenden Tochter zu sehen.

SANDRA PAULE PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

Nach dem Dreh in Bozen hat die vielseitige Schauspielerin dann im September 2018 die ZDF-Komödie "Mit der Tür ins Haus" (AT) in Frankfurt am Main und Umgebung gedreht, in der sie als Nora ihren Geburtstag zwar nicht großartig feiern wollte, sich aber trotzdem freut, als plötzlich ihre Eltern (Hansjürgen Hürrig und Ruth Reinecke), die vor 20 Jahren ausgewandert waren, vor der Haustür stehen. Doch die Überraschungsgäste sind nicht gekommen, um zu feiern, sondern um zu bleiben - für immer...

Am Theater übernahm sie 2013 die Rolle der Bella in Andreas Schmidts Stück „Eine ganz normale Familie“ am Berliner Theater am Kurfürstendamm, und zudem nahm sie Unterricht im Bereich der Gebärdensprache.

Künstleragentur:

http://www.schlag-agentur.de/index.php/de/actress/profile/chiara_schoras